

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 56 (1996-1997)
Heft: 1: "Albig dia nüüa Wällä" : Rückblick auf die Kantonalkonferenz

Artikel: Neue Rechtschreibung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

175 Jahre Kadettenmusik: Ehemalige zum Jubiläum gesucht

Die Kadettenmusik der Bündner Kantonsschule und des Lehrerseminars blickt im nächsten Frühling auf ihr 175jähriges Bestehen zurück. Das soll unter anderem am 24. Mai 1997 mit einem Ehemaligentreffen gefeiert werden. Dazu braucht das Organisationskomitee aber die Adressen der Ehemaligen.

Diese sind deshalb aufgefordert, ihre eigene Adresse sowie diejenige von ihnen bekannten Ehemaligen an das Sekretariat des Bündner Lehrerseminars, 175 Jahre Kadettenmusik 1822-1997, Plessurquai 63, 7000 Chur, zu senden. Im Verlauf des Herbstes erhalten alle Interessenten ein definitives Anmeldeformular sowie die Detailinformationen und die organisatorischen Mitteilungen.

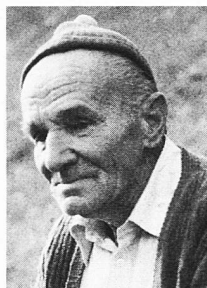
Für das Ehemaligentreffen sind als Schwerpunkte vorgesehen: das Treffen mit gemeinsamem Musizieren und Apéro auf dem Arcas in Chur, ein gemeinsames Nachtessen sowie der Besuch des Festkonzerts in den Turnhallen im Sand.

Die provisorische Anmeldungen sollten möglichst schnell erfolgen.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Bündner Lehrerseminars:
Tel. 081/252 18 04.



50 Jahre Lehrer im Samnaun



1903 - 1996

- go - Mitte Juni ist in seinem Haus in Compatsch alt Lehrer Josef Jenal im 94. Altersjahr gestorben. Während voller fünfzig Jahren hat er die 1. bis 4. Klasse in Samnaun-Compatsch unterrichtet. Drei Generationen Samnauner Schüler haben bei ihm die Schulbank gedrückt. Nebenbei übte er noch den Beruf eines Landwirts aus und war während 45 Jahren Organist und Leiter des Kirchchors. Geboren am 17. April 1903 in Samnaun-Compatsch trat er sein Amt als «Schullehrer» 1926 in seinem Heimattal an, damals mit einem Anfangslohn von Fr. 2'000.- pro Schuljahr, wovon die Gemeinde anfänglich noch Fr. 400.- einbehielt mit der Begründung, Fr. 2'000.- seien viel zu viel. Der Schule ferngeblieben ist er in all den Jahren nur ein einziges Mal – krankheitshalber. 1944 heiratete er seine frühere Schülerin Cirilla Jenal, die ihm in den folgenden Jahren vier Söhne und zwei Töchter gebär. Sämtliche seiner Kinder «durften» zum Vater in die Schule, was für beide Seiten nicht immer einfach war. Neben der anspruchsvollen Unterrichtstätigkeit in einer Mehrklassenabteilung, die in manchen Jahren bis zu 50 Schüler zählte, galt es nach Dienstschluss noch das Vieh im Stall zu versorgen und während der Sommerferien das Heimheu sowie das Bergheu einzubringen. Dann waren noch mehrere Kartoffeläcker und Ger-

stenfelder zu bestellen. Ein langes und strenges Tagewerk! Der Gemeinde diente er überdies von 1930 bis 1933 zuerst als Gemeinderat dann als Aktuar bzw. Gemeindechef.

Josef Jenal war zwar ab und zu ein bisschen wortkarg, doch stets gut aufgelegt und rauchte zufrieden seine «Pari-siennes», die er in den letzten Lebensjahren durch ein etwas milderer Kraut ersetzte. Zu klagen hatte er in den letzten Jahren stets über seine Knie, die ihm offensichtlich Schmerzen bereiteten. Den Mitmenschen gegenüber war er immer hilfsbereit und den übrigen Lehrkräften ein guter Kollege. Seine Bescheidenheit war uns ein grosses Vorbild. Nach seiner Pensionierung mit 75 Jahren lebte er zu Hause und half seinem Sohn in der Landwirtschaft, bis Ende letzten Jahres seine Kräfte nachzulassen begannen. Seither wurde er von seiner Frau, seinen Kindern und Schwiegerkindern in vorbildlicher Weise zu Hause gepflegt. Wir alle vermissen ihn sehr.

Neue Rechtschreibung

Wenn eine ursprüngliche Zusammensetzung nicht mehr als solche erkannt bzw. empfunden wird, kann man auch nach den Regeln für einfache Wörter trennen. Dies gilt neben einigen deutschen vor allem auch für Wörter aus dem Altgriechischen und dem Lateinischen; Beispiele: wor-auf – wo-rauf – her-ein – he-rein; Päd-ago-gik – Päd-a-gogik, He-li-ko-pter – He-li-kop-ter.